

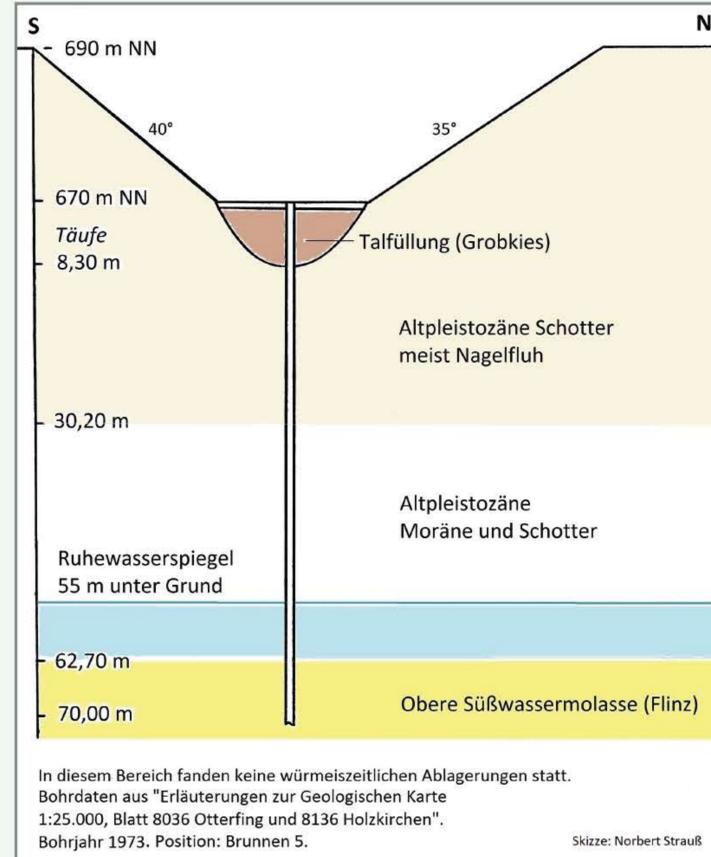
Holzkirchner Trinkwasserversorgung



Die Gemeinde Holzkirchen bezieht neben dem Brunnen Baumgartenstraße den wesentlichen Teil des Trinkwasserbedarfs von einer Mio. m³ pro Jahr aus den Tiefbrunnen im Teufelsgraben. Während sich der Wasserverbrauch pro Person/Tag von 1990 - 2018 bundesweit um 14 % verringerte, stieg der Bedarf in Holzkirchen mit dem Bevölkerungswachstum.

In vier Brunnen wird das Wasser aus Tiefen von 50 - 90 m mit durchschnittlich 10 °C gefördert und jeweils separat zum Hochbehälter auf dem Herzberg gepumpt.

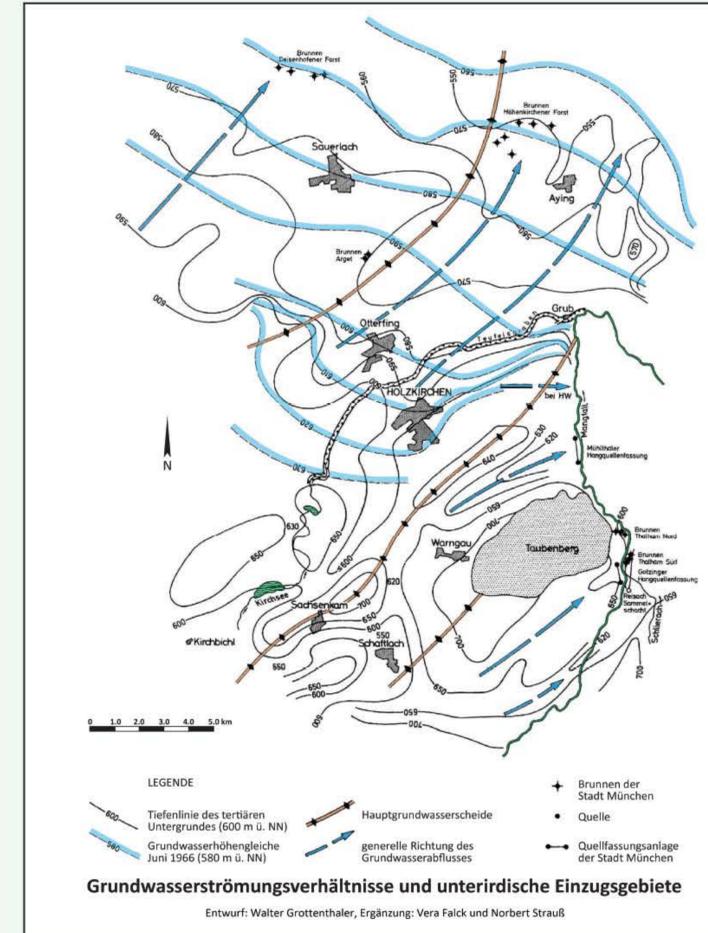
Der Teufelsgraben im Profil



Das Bohrprofil stellt die geologischen Schichten dar. Die schwer durchlässige Obere Süßwassermolasse der Tertiäroberfläche bildet die Grundwassersohle oder Grundwasserunterfläche.

Darüber befindet sich (gemessen im Teufelsgraben) eine 60 - 90 m mächtige Schicht aus Lockergesteinen, die in den unteren 5 - 20 m als Grundwasserleiter (Aquifer) mit Grundwasser gefüllt ist. Die Mächtigkeit des Grundwassers schwankt in Abhängigkeit vom Relief der tertiären Sohlschicht beträchtlich.

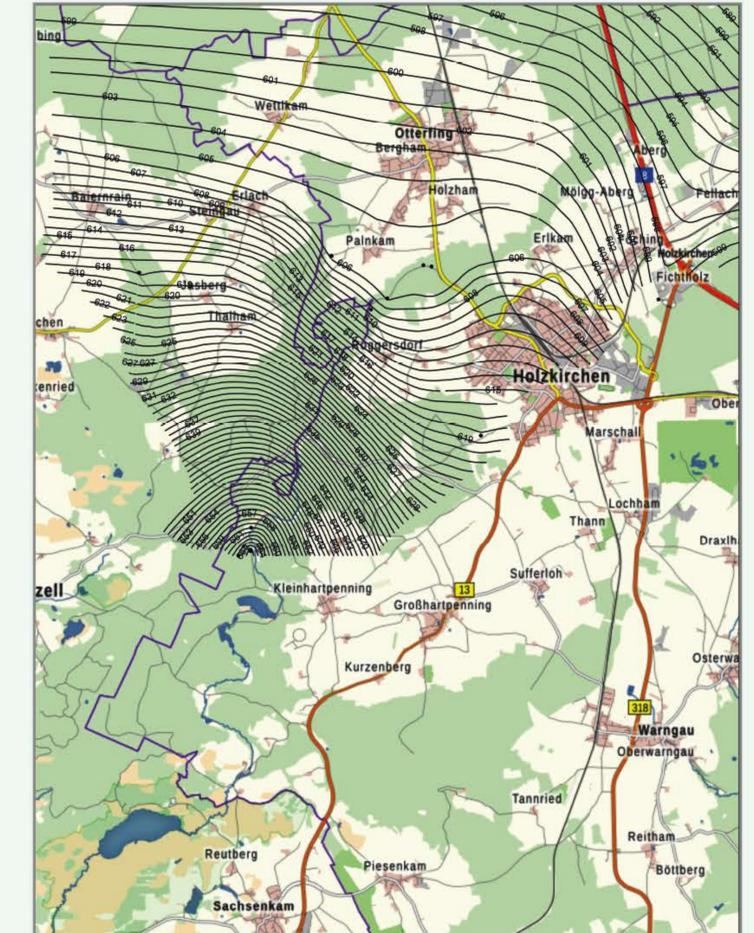
Woher kommt unser Trinkwasser?



Die Grundwasserneubildung erfolgt am Taubenberg und im südlichen Einzugsgebiet über einem bewegten Relief der unterirdischen Tertiäroberfläche, die aus Rinnen und trennenden Rücken (braun) besteht.

Hier werden pro km² 16 - 19 Liter Grundwasser in der Sekunde neu gebildet. Die teils mächtige, altpleistozäne Abfolge von Kiesen und Nagelfluhbänken des Grundwasserleiters besitzt ein ergiebiges Grundwasservorkommen.

Grundwasser-Stockwerke



Nagelfluh-Horizonte im Schotter trennen die einzelnen Grundwasserstockwerke. An Klüften sickert Grundwasser in die Tiefe zum Hauptgrundwasserstockwerk.

Der Grundwasser-Gleichenplan zeigt die Fließverhältnisse des Grundwassers. Das Gefälle ist südlich von Holzkirchen mit 14 ‰ nach Norden und dann mit 3,3 ‰ nach Nordosten ausgerichtet. Die Abstands- bzw. Fließgeschwindigkeit beträgt etwa 4 - 7 m/Tag.

Autoren: Norbert Strauß und Erwin Kammerer

